

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	17 Aller/Örtze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	55,99
Alte Wasserkörper Nr.	17002
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	Pges, TOC
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	Arsen
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII 0 0 0 0 46 54 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker
(DENI_3021-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Untere Allerniederung (DENI_3222-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

DENI_RG_48_Aller2

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Zu beachten: Empfehlungen für die Altgewässer-Entwicklung in Niedersachsen (Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 2/2011).

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Als Libellen gehören Gomphus vulgatissimus und Ophiogomphus cecilia zu den besonders geschützten Arten. Neben einigen gefährdeten Arten, kommt auch die stark gefährdete (Gefährdungsstatus 2) Eintagsfliege Baetis buceratus vor.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK Aller II hat durch den Ausbau, die Stauhaltung und die Schifffahrt strukturelle Probleme, die sich negativ auf die ökologische Beurteilung auswirken. Hinzu kommt noch die nicht unerhebliche Salzbelastung aus dem Kalibergbau und punktuell aus anliegenden(m) Betrieb(en). Der Fischeaufstieg ist durch die Schleusen eingeschränkt möglich. Die Aller ist aber auch ein überregional bedeutsamer Fischwanderweg, daher sollten auch die Stauanlagen durch Aufstiegshilfen (Umfluter, Fischpass) durchgängig gestaltet werden. Weitere Maßnahmen zur strukturellen Aufwertung der Gewässerökologie: 1. Entfernen bzw. weiträumiges Rückverlegen der Verwallung (Deiche). 2. Großräumiger Flächenankauf für die Einrichtung von natürlichen Retentionsräumen bei Hochwasser. 3. Zulassen eigendynamischer Gewässerbettentwicklung. 4. Beseitigen künstlicher Ufersicherungen. 5. Entwicklung einer weitestgehend natürlichen Aue.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Ursache unklar	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Salzhaltige Abwässer aus Betriebskläranlage.	
Diffuse Quellen	4	Acker = 22%; Wald = 43%; Grünland = 20%; Siedlung = 15%;	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Lichtlimitierung	1		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Der Gewässerverlauf wurde sehr stark reguliert. Das Profil ist absolut unnatürlich. Die Ufer sind durch Schüttsteine gesichert.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Machbarkeitsstudie über die Auswirkungen einer Aufhebung bzw. Rückverlegung der Verwallung im Zusammenspiel mit der Staulegung einiger der 4 Wehre und dem Zulassen eigendynamischer Entwicklung wäre sinnvoll.
17002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	evtl. M 2.6
17002A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.3 - Vitalisierungsmaßnahmen bei staugeregelten Gewässern	ja	
17002A	Keine Ufergehölze	5	Kaum Ufergehölze vorhanden. Vorhandene Gehölze stehen oft nicht direkt am Ufer.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
17002A	Festsubstrat defizitär	3	An den Ufern keine natürlichen Festsubstrate vorhanden (ev. etwas Totholz), nur Wasserbausteine.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	Beseitigen der künstlichen Ufersicherungen

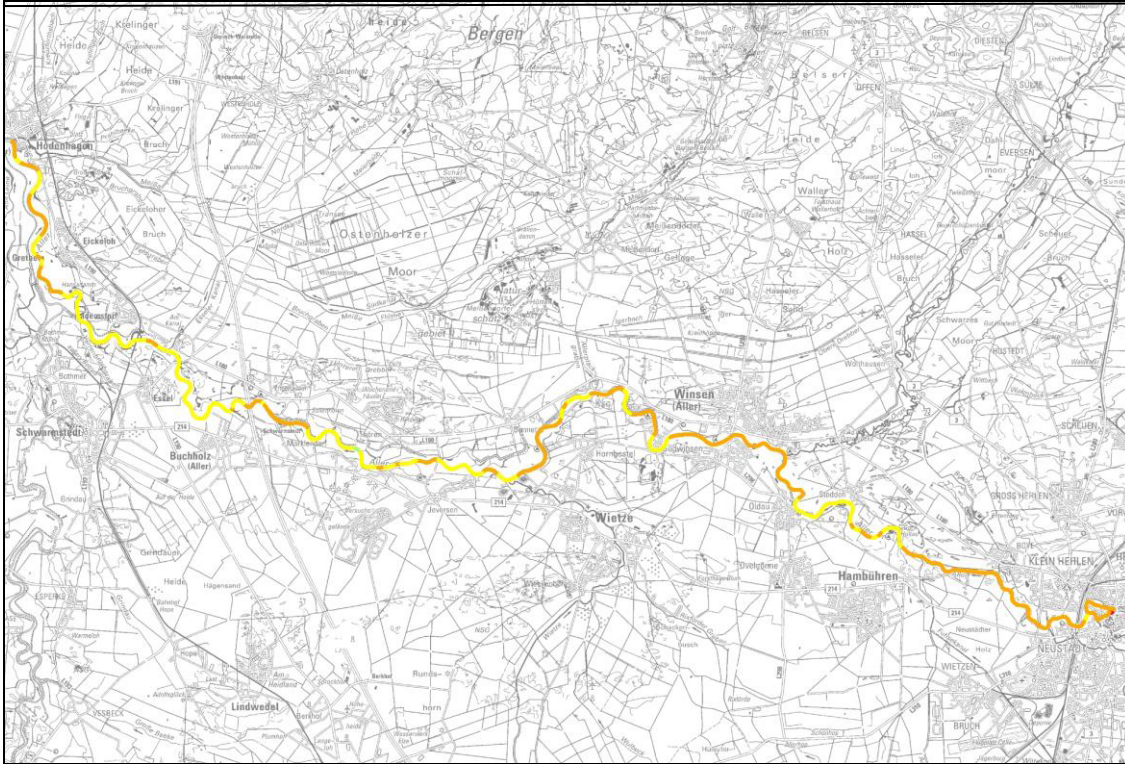
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17002A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
17002A	Starke Abflussveränderungen	5	4 Wehre wurden bei der Laufbegradigung eingebaut, um den Abfluss zu regulieren.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen. Staulegung einiger Wehre, Entfernen der Ufersicherung, Entfernen bzw. weiträumige Rückverlegung der Verwallung. Dazu ist großflächiger Flächenkauf notwendig.
17002A	Aue beeinträchtigt	5	Die Aue wird landwirtschaftlich genutzt. Wenig Auegehölze, keine Auwälder. Etliche Altarme in der Aue vorhanden.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferreihen	prüfen	Prüfen, ob bei einer Anbindung von Altarmen festgelegt Schwermetallablagerungen im Sediment mobilisiert werden. Diese Mobilisierung muss vermieden werden.
17002A	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
17002A	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17002A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Die Stauanlagen werden durch Schleusen umgangen. Fischaufstieg ist hier eingeschränkt möglich. An den Stauanlagen selbst sollte für Fische ebenfalls eine funktionierende Durchgängigkeit hergerichtet werden.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	evtl. M9.3
17002A	Intensive Unterhaltung	5	Das Gewässer ist eine Bundeswasserstrasse; es wird intensiv unterhalten.			ja	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung, Reduzierung bzw. Einstellung der Unterhaltung.

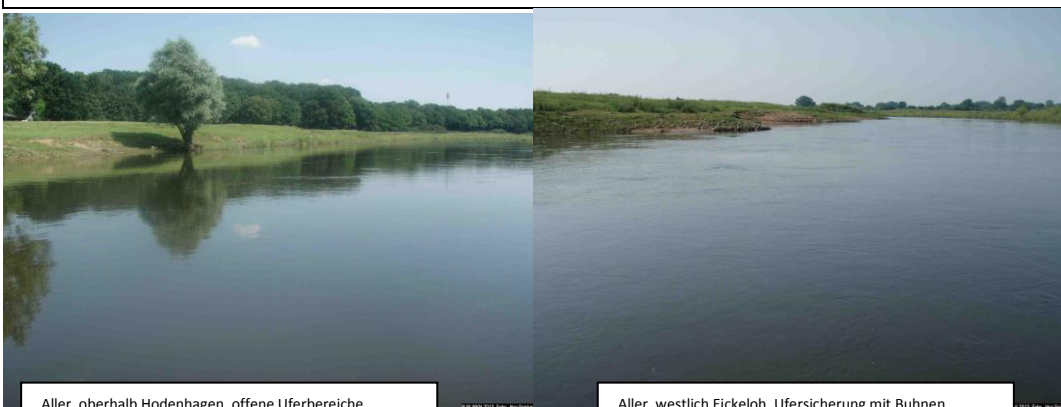
Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	0,2 km	25,6 km	30,0 km	0,1 km
-	-	-	0 %	46 %	54 %	0 %

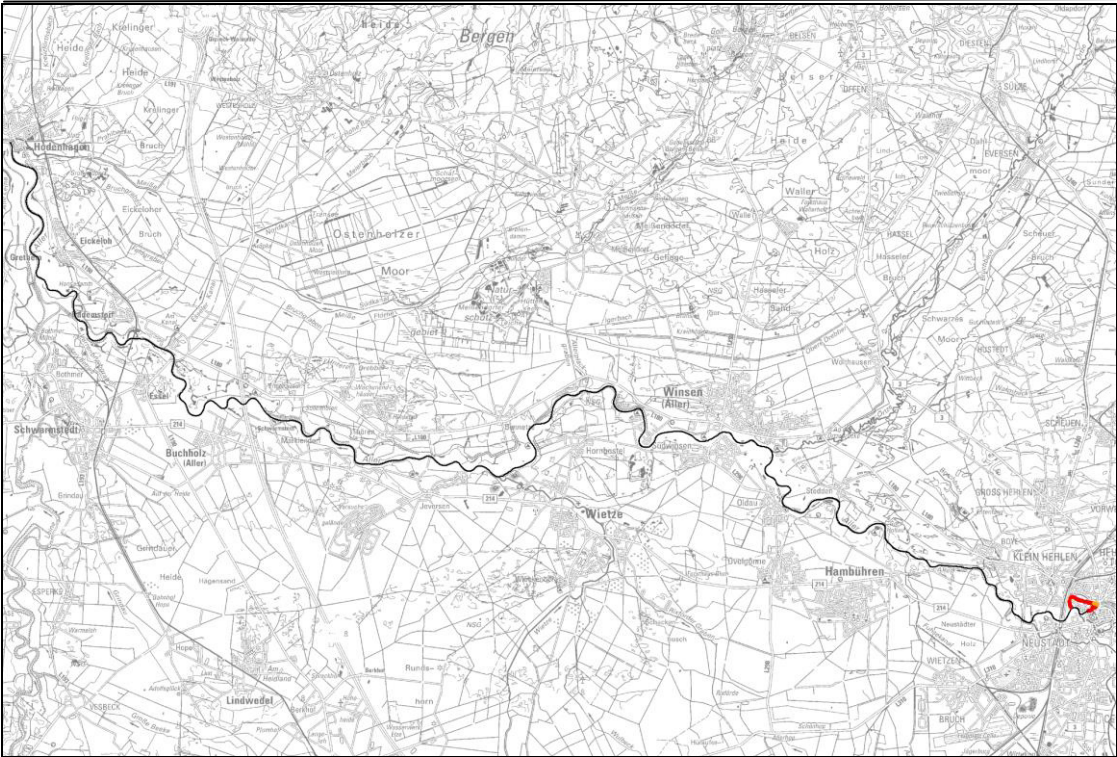
Die Gewässerstruktur der Aller ist deutlich bis vollständig verändert. Das Gewässerbett ist meist monoton sowohl in der Breite, in der Tiefe, wie auch im Gesamtverlauf. Die Wehrbereiche, mit ausgedehnter Stauwurzel, behindern zudem eine kontinuierliche ökologische, wie auch sedimentologische Durchgängigkeit. Der mittlere Abschnitt der Aller ist dabei ein wichtiges Bindeglied in der Verknüpfung der oberhalb liegende Gewässer. Es existieren nur vereinzelte Auwaldstrukturen und Altwasser. Die Ufer sind weitgehend Steinschüttung und Buhnen. Der Sportbootverkehr wirkt durch Wellenschlag auf die Uferbereiche.



Aller, oberhalb Hodenhagen, offene Uferbereiche

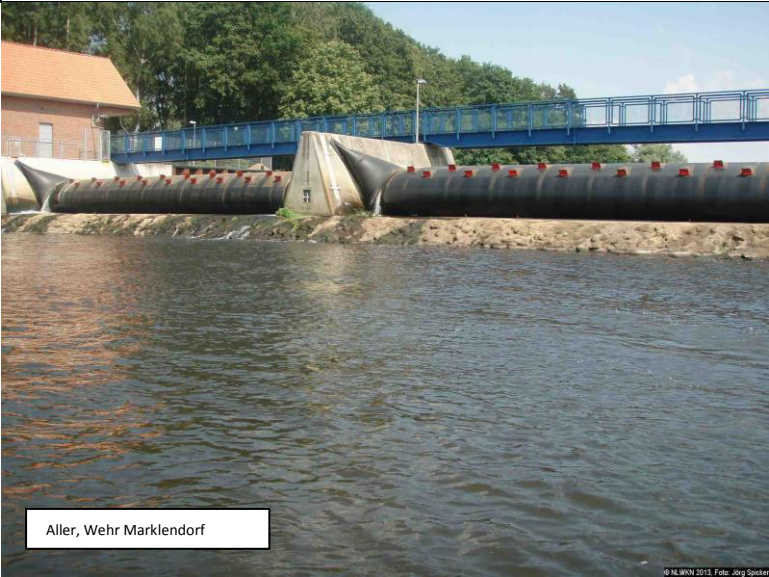
Aller, westlich Eickeloh, Ufersicherung mit Buhnen

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



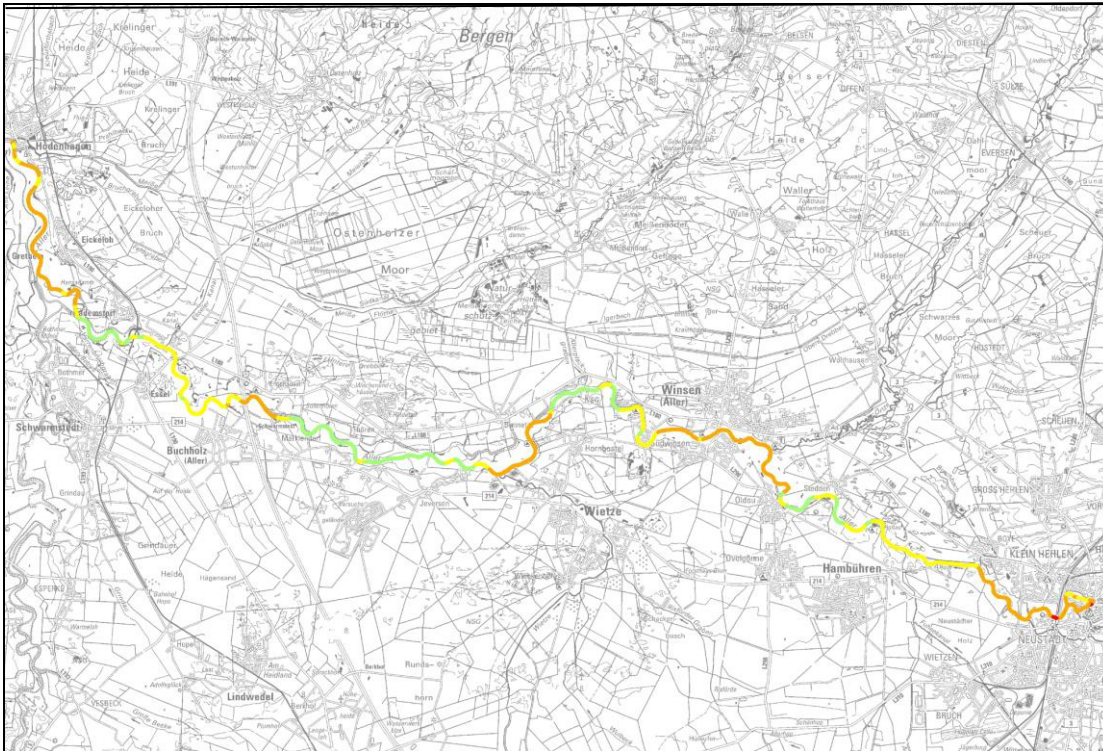
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	-	0,1 km	0,1 km	1,3 km
-	-	-	-	0 %	0 %	2 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.2/ 6.1/6.2), d.h. Zulassen eines durchgehende Geschiebetransports und somit der vermehrten Ausbildung von Flachwasserbereichen, aber auch Totholzablagerungen u.ä naturnahen Flusstrukturen mit positiven Effekten auch für Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen starker bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.



Aller, Wehr Marklendorf

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	14,4 km	18,1 km	23,2 km	0,2 km
-	-	-	26 %	32 %	41 %	0 %

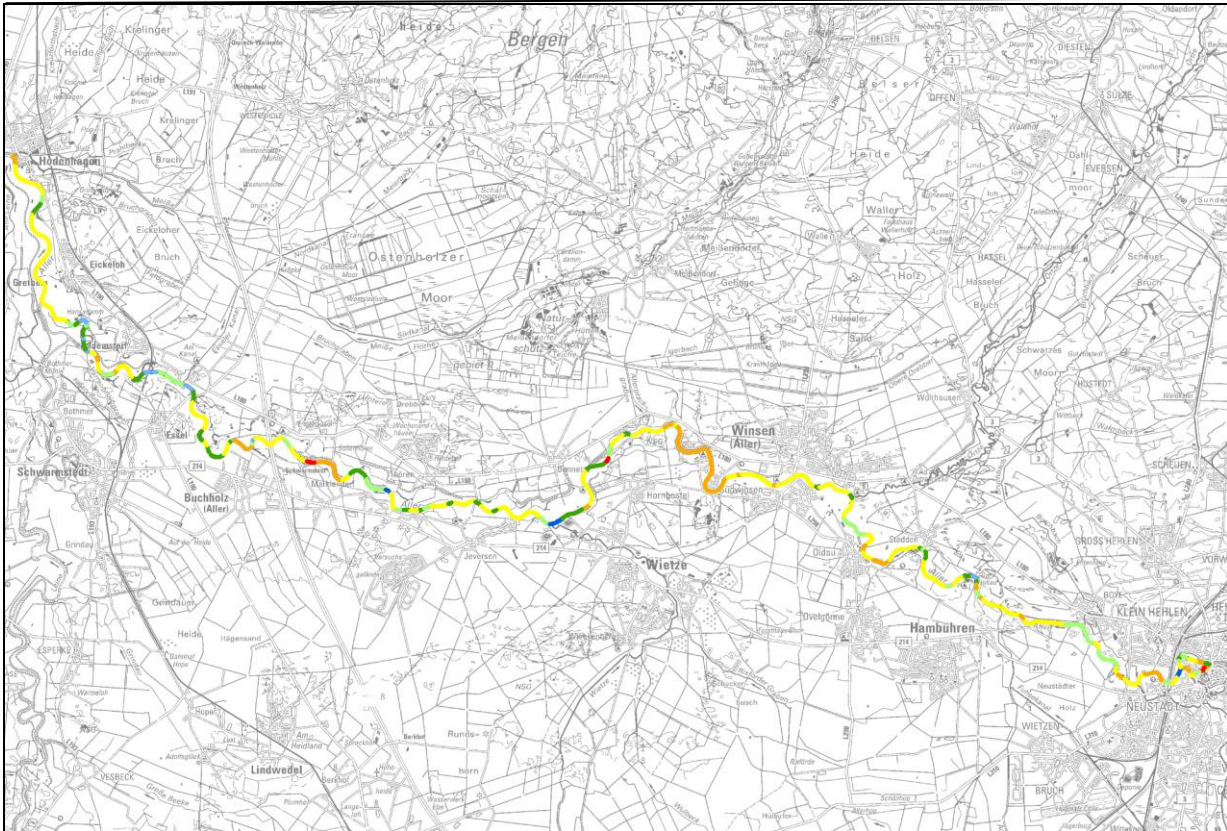
Maßnahmen zur weiteren Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.2) und Förderung schon entstandener naturnaher Habitate sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



Aller, nördlich Buchholz, Abbruchkante mit Niströhren



Aller, südlich Boye, Ufersicherung Steinschüttung



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,9 km	1,4 km	7,6 km	7,9 km	27,9 km	9,7 km	0,5 km
2 %	2 %	14 %	14 %	50 %	17 %	1 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig. Vorhandene Altwässer und noch vorhandene Auenstrukturen (z.B. Auenwälder) sollten gepflegt bzw. wieder entwickelt werden. Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen, MP und Fische zu erwarten.



Aller, unterhalb Eickeloh, Ufergehölze

Aller, östlich Essel, Beweidung am Ufer